

Fingerverse



Müli uf und Auge zue,
i wott der öppis ine tue!

Fänschterli zue,
Lädeli zue,
Türe zue,
bschliesse!

Augen mit Zeigefinger leicht zudrücken, Ohren kurz nach vorne klappen, Lippen sanft zusammendrücken, an der Nase drehen.

Rössli, Rössli, Rössli bschla,
Wi mengs Negeli muess i ha?
1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8,
Jetzt ischs gmacht.

Beim Anziehen der Schuhe.

Das isch de Dume,
Dä schüttlet Pflume,
Dä list si uf,
Dä treit si hei,
Und de chli Stumpe
isst alli ganz elei.

Dä isch in Bach gfalle,
Dä het ne use zoge,
Dä het ne hei treit,
Dä het ne i ds Bettli gleit,
U dä het em es schöns, schöns Gschichtli verzellt.

Dä gaht go Birrli schüttle,
Dä hilft am Bäumli rüttle,
Dä list d Birrli uf,
Dä treits hei, de Berg duruuf,
und dä Chli lit fuul im Gras,
plumps, fällt em e Bir uf d Nas!

Wie gross isch s Meiteli/Büebli?
Soo gross!

Der Erwachsene hebt nach der Frage die Arme des Kindes in die Höhe.



Über ds Wägli
Springt es Häslü,
Dä het's gschosse,
Dä het's gschlachtet,
Dä het's brate,
Dä het ds Tischli teckt,
U ds chly Fingerli het alli Täller usgschläckt.

Ds Chübeli rünnt,
Ds Chübeli rünnt,
Ds Chübeli muess zum Binder.
Übermorn, wenn d'Sunne schint,
Mues das Chübeli fertig si.

Man hält die geballten Fäuste senkrecht übereinander und zieht dann mehrmals schnell die obere weg und steckt sie unter die darunterliegende.

Mini Müli goht,
Dini Müli stoht.
Mini malet Wissmähl,
Dini nume Sagmähl.

Mini Müli goht,
Dini Müli stoht.
Mini malet Zuckererbsli,
Dini nume Chatzedreckli.

Handrücken aufeinanderlegen, die kleinen Finger ineinanderschlingen und abwechselnd Daumen und Zeigefinger der rechten und der linken Hand aufeinanderklappen.

Es chunnt e Bär.
Wo chunnt er här?
Wo wott er us?
Er wott is [Name des Kindes]-Hus?

Die Hand langsam gegen das Kind hin bewegen, dabei mit den Fingern das Bärentrappen nachmachen und das Kind am Kinn kitzeln.

Liebs, liebs Büsseli,
Bösi, bösi Chätz.

Zuerst streichelt man das Kind, dann krault man es.

Vatter, Mueter, i ha Hunger.
Wo? Wo? Da!

Man betupft die Ohren (Vater), die Augen (Mutter), beide Nasenlöcher (Wo?), das Grübchen unter der Nase (Wo?) und den offenen Mund (Da!).

Kniereiterverse



Rite, rite Rössli,
z Bade staht es Schlössli,
z Thun da staht es Tubehus,
lueget drei Mareie drus.
Di ersti spinnt Side,
Di zweiti schnätzlet Chride,
Di dritti macht es Türli uf,
Da chunt es guldigs Vögeli drus.

Kind auf den Knien reiten lassen und festhalten; beim letzten Vers nach hinten fallen lassen.

Rite, rite Rössli,
z Thun staht es Schlössli,
z Bärn staht es guldigs Hus,
lueget det drüü Jumpfere drus.
Die eint spinnt Side,
Die ander schnätzlet Chride,
Die dritt, die gaht zum Brunne
Und hät es Buebli/Maiteli gfunde.
Wie söll das Buebli/Maiteli heiss:
Gibeli oder Geisse?
Wär muss em d Windeli wäsche?
Die alti Plaudertäsche.

Kind auf den Knien reiten lassen; am Schluss die Köpfe sanft zusammenputschen und Stirnen und Nasen aneinander reiben.

So rite d Herre, d Herre, d Herre,
So rite d Puure, d Puure, d Puure,
So ritet de Hotzelma, Hotzelma, Hotzelma.

Joggeli, chasch au rite?
Ja, ja, ja.
Uf alle beide Site?
Ja, ja, ja.
Und tripp und trapp und trapp und tripp,
Und de Joggeli fällt drüber ab.



Fahrt es Schiffli über de See,
Wagglet es hin und här,
Chunt en starche Sturm
Und wirft das Schiffli um, um, um!

Rössli, Rössli, schön im Schritt,
Nume nit gsprängt, i möchte au mit.
Trap, trap, trap, gaht's gschwinder scho,
Gumpti ich aber im Galopp,
Denn gieng's no gschwinder hop, hop, hop.

Hopp, hopp, hopp,
s Rössli lauft Galopp;
Über Stock und Stei und Grabe
Mues das Rössli witer trabe.
Hopp, hopp, hopp,
Mis Rössli lauft Galopp.

Hopp, hopp, hopp,
Rössli lauf Galopp!
Über Stock und über Stei,
Aber brich mer ja kes Bei.
Lauf mis stolze Rössli,
Bis zum stolze Schlössli,
Bis zum chline Tubehus,
Luegt mis liebe Schätzeli drus.

S Buebli het es Rössli,
s wott rite uf es Schlössli.
Hopp, hopp, hopp,
Rössli, lauf Galopp.
S Rössli wott nid laufe,
S Buebli wott's verchaufe.
Da lauft es trapp, trapp, trapp
Und wirft das Buebli ab.
Teller fäge, Gschirr abwäsche,
Suber mache, usleere.



Fürli amache,
Chüechli bache,
Süppli choche,
s Häfeli broche.

Ri, ra, rutsch,
Mer fahre mit der Gutsch,
U we der Chünig z'fahre chunt,
So chere mer wider um.

Hanselima
Hätt Höseli a,
Hätt welle go rite,
Isch abe-n-abe-n-abe glitte.

Es geit es Mandli übers Brüggli,
Ds Brüggli chrachet,
Ds Mannli lachet,
s het's nid treit,
s isch abegheit.

Hotte, hotte, Reiter,
Fällt er hin, so schreit er.
Fallt er uf d'Stei,
So bricht er s'Bei,
Fallt er in Grabe,
So frässe ne d'Rabe.
Fallt er in Sumpf,
So git's en Plumps.
Schuemächerli, Schuemächerli,
Was chostet mini Schue?
Drei Bätzeli, drei Bätzeli
Und d'Negeli derzue.

Gigampfe,
Wasser stampfe,
Rote Wi und Zucker dri,
Gäll du Schätzeli, du bisch mi.

Kinder stehen Rücken gegen Rücken mit verschränkten Ellbogen und heben sich abwechselnd hoch.

Wiegenlieder



Schlaf, Chindli, schlaf!
Der Vatter hüetet d'Schaf,
D'Mueter schüttled s'Bäumeli,
da falled schöni Träumeli.
Schlaf, Chindli, schlaf!

Schlaf, Chindli, schlaf!
Der Vatter hüetet d'Schaf,
D'Mueter hüetet d'Lämmeli,
Bhüet di Gott, mys Ängeli.

Butte, heje, Wiegelistoss,
Imene Jahr isch s Chindli gross!
Imene Jahr cha s Chindli laufe,
uf em Märt go Weggli chaufe.

Heie bula wiegeli,
Ufem Dach es Ziegeli,
Ufem Dach es Schindeli,
bhüet mer Gott mis Chindeli.

Eia popeia, di Breili sind guet,
We me brav Zucker und Zimet dri tuet,
Zucker und Zimet und Mandelchärn
Ässe die chline Chinder gärn.

„Schlafe, schlafe“,
Seit de Hirt zu de Schafe.
Seit de Hirt zum Lämmeli:
„Schlaf, mis goldigs Ängeli.“

Kinderverse



I bi ne chline Pumperniggel,
i bi ne chline Bär.
So wie mi Gott erschaffe het,
so zottle ni derhär.

I bi en chline Stumpe
rund und dick.
I tschappe in ne Glungge,
Hui, das sprützt!

Heile, heile Säge,
drei Tag Räge,
drei Tag Schnee,
tuet em Chindli nümme weh.

Eusi Chatz het Jungi gha,
sibni, ahti, nüni.
Drü hei roti Pfötli gha
Und Fläckli alli nüni.

Es schneielet, es beieilet,
es gaht en chüele Wind.
D'Meitli leged Händsche-n-a,
und d'Buebe laufed gschwind.

Rägerägetröpfli,
es ragnet uf mis Chöpfli.
Es ragnet abe-n-is grüne Gras,
da wärdet mini Füessli nass.



A, b, c,
d'Chatz, die lauft im Schnee.
Und wänn sie wieder hei chunt, tüend ere d'Tätzli weh.

A, b, c,
d'Chatz lauft im Schnee,
Chunt sie wieder hei,
het sie wissi Bei.

Chumm, mir wänd in Garte gah,
wänd go Blüemli bschaue.
Alli müend jetzt Wasser ha,
die rote und die blaue.
's Sünneli schint,
's Vögeli grint,
's Spinnli uf em Lädeli,
's spinnt e langs, langs Fädeli.

Roti Rösli im Garte,
Meierisli im Wald.
O wie schön isch's im Summer
Und im Winter wie chalt.

Es git kes schöners Tieri,
als eso-n-e Schnägg, Schnägg, Schnägg.
Er treit sis eige Hüsli
uf em Rugge wägg, wägg, wägg.

Güggerüggü,
Morge-n-am drü,
D'Henne het gleit,
de Güggel het's gseit.

Chumm, mer wend go wandere,
Vo einer Stadt zur andere.
Ri, ra, rum.
Jetzt chered mer wider um.



Ringel, Ringel, Reie,
D'Chinde gönd i d'Meie,
D'Buebe gönd i d'Haselnuss,
Mached alli husch, husch, husch.
Ringel, Ringel, Reie,
's Chindli spielt im Freie,
's Vögeli schlüpft dur Baum und Busch,
Mached alli husch, husch, husch.

Chämifäger, schwarze Ma,
Häsch e ruessigs Hempli a.
Bisch voll Ruess und volle Äsche,
Gäll, hüt Abe muesch di wäsche.
De Hansli am Bach
Het luter guet Sach,
Het Fischli z'Morge-n-
Und Chräbsli z'Nacht.

We mis Buebli/Meiteli laufe cha,
Mues es Schue und Strümpfli ha,
Und en nagelneue Huet,
Dän gfallts de Lüte guet.